

Zur Erbauung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1938)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 1. Dez. 1938

Schweizerische

32. Jahrgang

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummehilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümliigen b. Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telefon 42.535

Nr. 23

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:
Die einpaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Unsere Toten

Oft denk ich, sie sind nur ausgegangen,
bald werden sie wieder nach Haus gelangen.
Der Tag ist schön, o sei nicht bang,
sie machen nur einen weitem Gang

Jawohl, sie sind nur ausgegangen
und werden jetzt nach Haus gelangen.
O sei nicht bang, der Tag ist schön,
sie machen den Gang zu jenen Höh'n.

Sie sind uns nur vorausgegangen
und werden nicht hier nach Haus verlangen.
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n
im Sonnenschein, der Tag ist schön.

Friedrich Rückert.

Zum Advent.

Siehe, dein König kommt zu dir.
(Sacharia 9, 9.)

Nach langer, strenger Arbeit winkt uns im beginnenden Winter, im Anbruch der Advents- und Weihnachtszeit, eine große Freude. Der Mensch braucht zu seiner Erholung eine Freude, eine Zeit der Besinnung und Kräftesammlung. Darum hat Gott dem Volke Israel in seiner großen Weisheit drei Feste gegeben zur Freude, zur Erinnerung an die großen Wohltaten Gottes und zur Sammlung neuer Kräfte. Diesen Sinn hat auch die Advents- und Weihnachts-

zeit. Sie soll uns erinnern an die große Wohltat unseres Gottes, daß Er seinen Sohn gab zur Erlösung der Welt. Darüber sollen wir uns freuen. Wir sollen daraus aber auch neue Kraft gewinnen für unser Leben. Wie kann das geschehen? Indem wir das Wort beherzigen, das oben steht: „Siehe, dein König kommt zu dir.“ Er will in dein Herz einziehen. Das geschieht nach dem Wort des Herrn Jesu, das wir in Joh. 14, 23 lesen: „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben. Und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

Das Leben so vieler Taubstummer ist freudlos und oft auch friedlos. Es fehlt das Höhere darin, das der Glaube verleiht. Wenn sie anfangen würden, wegzuschauen von sich, wegzuschauen von allem Streit, von der Unfreundlichkeit der anderen und hinschauen würden auf Jesus, auf seine Liebe und anfangen würden, sein Wort vom Lieben, vom Vergeben, vom Beten zu halten, dann würde ein neues Leben in ihnen anfangen und mit dem neuen Leben würde Jesus in ihr Herz einziehen. „Siehe, dein König kommt zu dir.“ Er möchte auch dir heraus helfen aus der Unruhe deines Herzens und seiner Sünde.

Die kommende Festzeit möge uns allen eine Segenszeit werden.

Herr, komm in mich wohnen,
Laß mein Herz auf Erden
Dir zum Heiligtum noch werden. Amen.

A. G.